



Auch aus einem Schusterjungen kann eine berühmte Persönlichkeit werden. Dies beweist der Regisseur Clarence Brown, der, nachdem er andern die Schuhe putzte und Chauffeur war, sich zu einem der größten Regisseure emporgearbeitet hat. Daß aus einem Zeitungsboy ein Millionär wird (selbstverständlich nur in Amerika), ist da schon möglich, daß aber aus einem Chauffeur ein Regisseur wird, ist zu wahr, um in Amerika geschehen zu sein.

Es ist unmöglich, daß ein Plantagenbesitzer auf Hawaii ohne ein Kino seine Arbeiter behalten könnte. Film sehen ist so populär wie etwa das Rauchen. Man geht in der Mittagspause auf eine Stunde ins Kino und nach Feierabend sitzt man und hört die, meistens stummen, Filme, auf dem laufenden Band. Tonfilme würden wenig Erfolg haben, da die Arbeiter zum größten Teil japanisch sprechen.

Der größte Fehler der Filme in U. S. A. ist, daß ein Drittel von ihnen für Amerika reichen würde.

Eine Sammlung berühmter Namen, die in Vergessenheit geraten sind: Betty Bronson, Viola Dana, Madge Bellamy, Monte Blue, Betty Blythe, Olive Borden, Louise Brooks, Gilda Gray, Phyllis Haver, Helen Ferguson, Laura La Plante, Rod La Roque, Vilma Banky, Nita Naldi, Alla Nazimova, Joseph Schildkraut, Blanche Sweet, Constance Talmadge.

Nachdem die Differenzen zwischen Marlene Dietrich von Sternberg und der Paramount wegen des neuen Filmes „Die blonde Venus“ beigelegt worden sind, verzog Marlene, Papa Sieber und Klein-Marlene nach Malibu Beach, wo sie streng unter Detektivaugen bewacht werden, da Erpressungsbriefe in Höhe von 20 000 Dollar eingesandt wurden, was bedauerlicherweise von vielen als Reklametrick betrachtet wird.

Die „Marlene in der Westentasche“ ist da. Sari Maritza, die eine verblüffende Ähnlichkeit mit Marlene und ein bißchen mit der Garbo hat, wurde einstmals von Chaplin, als er in London war, entdeckt und stand seitdem bei der Paramount in Kontrakt ohne zu spielen. Jetzt endlich kommt der Film heraus, in dem sie zum erstenmal „populär“ oder „verrissen“ wird. Der Film heißt „Vergessene Gebote“ und ist die tönende Version des Filmes „Die zehn Gebote“.

Der Exweltmeister und berühmte Boxer Jack Dempsey eröffnete ein Hotel in Westlake Park und wird wahrscheinlich in absehbarer Zeit für die Metro Goldwyn Mayer Sportfilme drehen.

Nach der „mystischen“ Garbo kommt die „mystische Lady“. Wenn man ein bißchen Garbo-Schönheit mit Dietrich-Appeal und Joan Crawford-Gestalt mischt, so erhält man — Gwili Andre. Die Dänen werden es noch bereuen, daß sie sie weggehen ließen. Die zweite Garbo soll von unerhörter Schönheit sein, wie viele behaupten. Sie ist weder der Nachkomme eines alten Geschlechts oder etwas Besonderes, sondern das ist es ja eben, man kannte sie nicht und kennt sie nicht, man weiß nicht von wo sie herkommt und was sie war. Daher der Name „mystische Lady“.